

**Ringvorlesung
Interdisziplinäres Forum:
Gender Studies zu Naturwissenschaften und Technik**



CLAUDIA REICHE, HAMBURG:

MARS PATENT + GESCHLECHTERPOLITIK

ODER: WAS GESCHEHEN KANN, WENN
NETZKUNST MIT GENDER EXPERIMENTIERT

**4. Dezember 2008, 19 Uhr
TUB, Hauptgebäude, Straße des 17. Juni 135, H 1012**

Haben Sie sich jemals vorgestellt, wie es wäre auf dem Mars Kunst und Theorie anzutreffen? Sie sind nicht allein! Das MARS PATENT ist die erste interplanetarische Ausstellungsfläche auf dem Mars, gegründet von Claudia Reiche und Helene von Oldenburg. Das MARS PATENT hat nach langer Suche einen Ort für Ihre Wünsche gefunden, der eine neue Sicht auf die Erde erlaubt: www.mars-patent.org

Das MARS PATENT ist ein Ort für Kunst und Theorie und offen für deren verschiedene Konzepte. Wir bieten mit HRM1.0_n, der High Reality Machine des MARS PATENTS, technologisch unübertroffene Bedingungen für Skulpturen, Internet Relay Chats, alle Arten kinetischer Objekte, Kunst- und Medientheorien, Science-Fiction Literatur, Telepräsenzsysteme, Videos, Klang-Installationen, Manifeste, Netzkunst etc... Was für eine Geschlechterpolitik betreibt das Mars Patent mit der Regel: "female names only"?

Claudia Reiche geht in ihrem Vortrag den geschlechterpolitischen Implikationen und symbolischen Einschreibungen in einen als ‚weiblich‘ bezeichneten Raum nach: einen stets verschwindenden Punkt in der Differenz zwischen noch nicht und gerade noch, zwischen Simulation und Fiktion, zwischen Realtime und Übertragungsfehlern, zwischen der Mars Exhibition Site (MES) im WorldWideWeb und auf dem Mars, zwischen Wahrnehmung und Bewusstsein, zwischen Körper und Signifikanten, zwischen ‚einer‘ Frau...

Claudia Reiche ist Medienwissenschaftlerin, Künstlerin und Kuratorin. Ihre Arbeiten entwickeln Zugänge zur Frage, wie Mensch/ Maschine Verhältnisse mit Worten und Bildern gestaltet werden. Claudia Reiche hat an den Universitäten bzw. Kunsthochschulen Hamburg, Braunschweig und Paderborn gelehrt und war lange Zeit Beraterin des Referats für Frauenkultur der Freien und Hansestadt Hamburg. Sie ist langjährige Mitarbeiterin im Frauen.Kultur.Labor 'thealit', Bremen und in der ersten cyberfeministischen Allianz 'Old Boys Network'. Sie kuratierte u.a. mit Helene von Oldenburg 'The Mars Patent', mit Andrea Sick 'do not exist, europe, women, digital medium', ein europäisches Konferenz- und Ausstellungsprogramm. Forschungsschwerpunkte sind Cyberfeminismus sowie 'Lebende Bilder' aus dem Computer, Medizinische Visualisierung und 'Artificial Life'.

Publikationen: mit Andrea Sick (Hg.): *technics of cyberfeminism* (2002);
mit Andrea Sick, Ulrike Bergermann et al. (Hg.): *Eingreifen. Viren, Modelle, Tricks* (2003);
mit Verena Kuni (Hg.): *Cyberfeminism. Next Protocols* (2004); *Digitaler Feminismus* (2006).

Organisation und Durchführung:

Prof. Dr. Petra Lucht

Fakultät II - Mathematik und Naturwissenschaften

Tel.: +49-(0)30-314-79135, Fax: +49-(0)30-314-22064, E-Mail: lucht@kgw.tu-berlin.de

Prof. Dr. Dorothea Dornhof, Dr. Petra Schaper-Rinkel, Dipl.-Ing. Inka Greusing

Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung an der Fakultät I der TU Berlin

Tel.: +49-(0)30-314-26974, Fax: +49-(0)30-314-26988, E-Mail: zifg@tu-berlin.de, <http://www.zifg.tu-berlin.de>